

# Die Stiftung für mutige und kreative Christen



› **Impulse** zur  
Zeitansage der  
biblischen  
Botschaft.

› **Ermutung** zum  
Glaubenszeugnis.

› **Unterstützung**  
ökumenischer  
Initiativen.

› **Starthilfen** für die  
kleinen Schritte.

# BESINNEN. HANDELN

---

Besinnen und handeln. Kraft schöpfen und Kraft geben.  
In sich hineinhorchen und aus sich herausgehen.  
Darin liegt das Geheimnis christlicher Überzeugungskraft.

Die Bergmoser + Höller Stiftung will eine 40-jährige  
Verlags-Philosophie mit neuen Ideen fortschreiben:

- Hilfen anbieten für eine zeitgemäße Ansage der biblischen Botschaft.
- Mut machen:
  - für ein unerschrockenes Glaubenszeugnis,
  - für Experimente und ungewöhnliche Aktionen,
  - für ökumenische Gemeinsamkeit im Bekenntnis zu christlichen Werten,
  - für den langen Weg der kleinen Schritte.

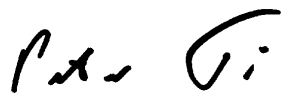
Das Anfangskapital der Stiftung beträgt  
EUR 500.000,-  
Das Stiftungsvermögen ist innerhalb der nächsten  
fünf Jahre auf EUR 1 Million angelegt.

Darüber hinaus freut sich die gemeinnützige  
Stiftung über Zustiftungen und Spenden von  
Einzelpersonen und Institutionen, die unsere  
Zielsetzung unterstützen möchten.  
Interessenten können die Satzung anfordern.

Für den Vorstand



Andreas Bergmoser



Peter E. Tiarks



„ Unserer katholischen Kirche in Deutschland fehlt etwas. Es ist nicht das Geld. Es sind auch nicht die Gläubigen. Unserer katholischen Kirche in Deutschland fehlt die Überzeugung, neue Christen gewinnen zu können. Das ist ihr derzeit schwerster Mangel. “

Bischof Joachim Wanke, Erfurt  
Aus: Brief eines Bischofs aus den neuen Bundesländern über den  
Missionsauftrag der Kirche für Deutschland

„ Dass mehr als tausend Jahre nach der Christianisierung unserer Region eine missionarische Situation entstanden ist, stößt sich mit dem Beharren in gewohnter Kirchlichkeit. Noch immer hat es die einfache Frage: ‚Wie werde ich Christ?‘ bei uns schwer; wir richten uns allzu oft nur an Menschen, die das obnehin schon sind. “

Bischof Dr. Wolfgang Huber  
auf der Evangeliumswerkstatt 2009 in Kassel

„ Das Evangelium ist nicht nur denen verkündet, die zur Kirche zählen. Jesus ging zu allen. Seine Kriterien, sich Menschen zuzuwenden, waren nicht gemeinsamer Lebensstil, moralisch einwandfreie Biografie, nicht einmal die gemeinsame religiöse Herkunft. Sein Kriterium war allein, ob man von ihm Hilfe und Heilung erwartete, ob man an die Kraft seiner Botschaft und die Gnade seines Gottes glaubte. “

Aus dem Papier des ZdK „Für eine Pastoral der Weite“, 2008



# WAS IST EINE STIFTUNG?

---

Eine Stiftung ist eine Einrichtung, in der Vermögen auf unbegrenzte Dauer fest angelegt wird, um mit den Erlösen klar formulierte Zwecke zu verfolgen. Das Stiftungsvermögen selbst darf nicht angetastet oder geschmälert werden. Die meisten Stiftungen werden in privatrechtlicher Form errichtet und dienen gemeinnützigen Anliegen. Die rechtsfähige Stiftung unterliegt der staatlichen Aufsicht. Sie hat eine Satzung, die auch den Stiftungszweck formuliert.

## DIE BERGMOSER + HÖLLER STIFTUNG

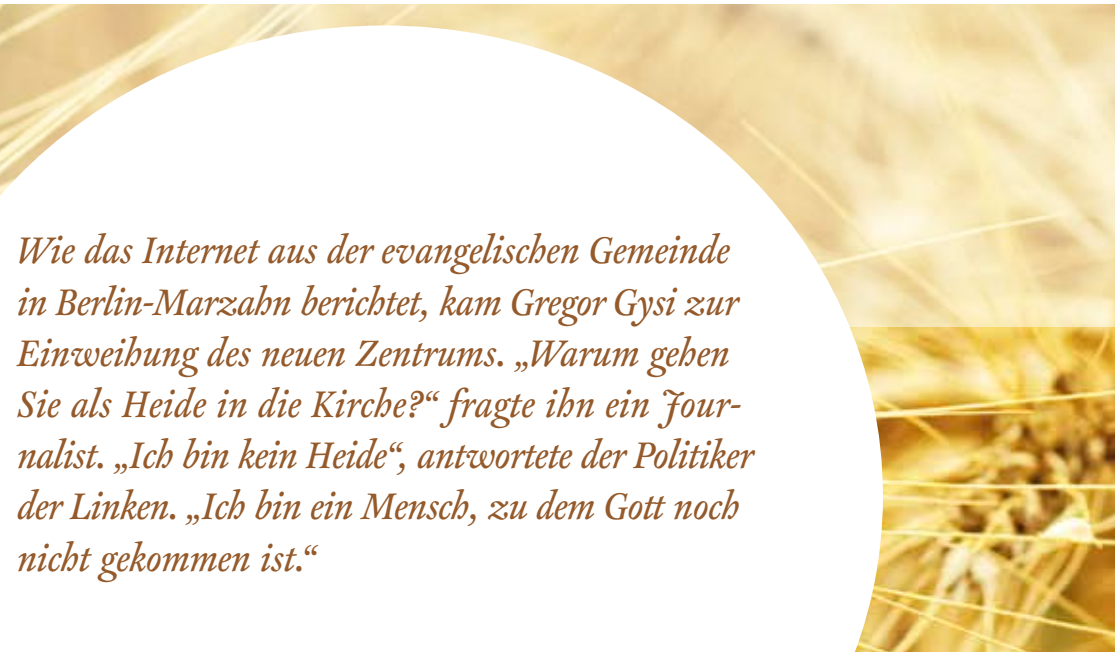
---

schreibt zum „Stiftungszweck“ in §2 der Satzung:

„Zweck der Stiftung ist die Beschaffung von Mitteln zur Förderung der christlichen Religion ...

Der Stiftungszweck wird verwirklicht zum Beispiel durch

- die Unterstützung von exemplarischen Aktionen christlicher – katholischer und evangelischer – Institutionen und Initiativen zu einer zeitgemäßen Präsenz der biblischen Botschaft in der Gesellschaft durch Wort und Tat.
- Förderung der Ausbildung von Fachkräften zur Verbreitung der Religion.
- Veröffentlichung von Dokumentationen und Lehrinhalten von besonders positiven Aktionen.“



*Wie das Internet aus der evangelischen Gemeinde in Berlin-Marzahn berichtet, kam Gregor Gysi zur Einweihung des neuen Zentrums. „Warum geben Sie als Heide in die Kirche?“ fragte ihn ein Journalist. „Ich bin kein Heide“, antwortete der Politiker der Linken. „Ich bin ein Mensch, zu dem Gott noch nicht gekommen ist.“*

## Stiftungsziel

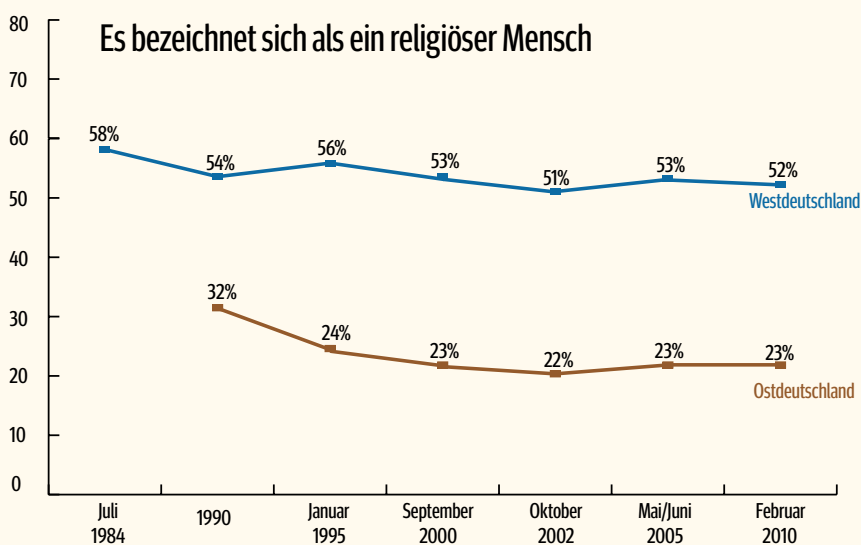
Der Bergmoser + Höller Stiftung geht es um ein mutiges, kreatives und zeitgemäßes christliches Zeugnis an der Basis der Gesellschaft. Dazu möchte sie ermutigen, indem sie innovative Ansätze und Initiativen zur stärkeren Präsenz der biblischen Botschaft aufspürt sowie die interessantesten Ideen prämiert und finanziell unterstützt. Die prämierten Initiativen werden in der Folgezeit journalistisch begleitet, wobei die konfessionelle Orientierung keine Rolle spielt. In einem Bulletin berichtet die Bergmoser + Höller Stiftung zweimal jährlich über die beispielhaften Initiativen, um Gruppen im gesamten deutschsprachigen Raum anzuregen und Ihnen Mut zu machen.



privat unabhängig gemeinnützig

# SCHLEICHENDE GLEICHGÜLTIGKEIT?

Wie unser aktuelles Schaubild (bis Februar 2010) belegt, kann von einer „Renaissance des Religiösen“ in Deutschland nicht die Rede sein. Gut die Hälfte aller Menschen in Westdeutschland bezeichnen sich als religiös, in den neuen Bundesländern weniger als ein Viertel. Es ist mittlerweile möglich, in diesem Land aufzuwachsen und zu leben, ohne jemals mit dem Evangelium in Berührung gekommen zu sein.



Basis: Jeweils Bevölkerung ab 16 Jahre, Quelle: Allensbacher Archiv, IFD-Umfragen

© IFD-Allensbach

„Inzwischen ist uns auch deutlich, dass unser eigenes Land Missionsland geworden ist. Die Schar der Christen ist mancherorts bereits eine verschwindende Minderheit. Wir sehen uns darum im eigenen Land zur Mission herausgefordert und müssen uns dabei kritisch mit der eigenen Geschichte auseinandersetzen. Wir kommen nicht um das Eingeständnis herum, dass wir, die einst ‚äußere Mission‘ getrieben haben, zu Hause oft kläglich versagt haben.“

Evangelische Brüder-Unität Herrenhut,  
Brüdergemeinde in der Mission heute